



**DVDs von Ruth Riesers Filmen - „du und ich“ und „Peter Turrini. Rückkehr an meinen Ausgangspunkt“ - sind über RR\* Filmproduktion und bei Hoanzl erhältlich.** Fotos: RR\* Filmproduktion, Karlheinz Fessl

## Aus Liebe zu den Kindern

**Nach ihren bewegenden Kinodokumentarfilmen „du und ich“ (2011) und „Peter Turrini – Rückkehr an meinen Ausgangspunkt“ (2014) stellt die Schauspielerin, Autorin, Regisseurin und Produzentin Ruth Rieser derzeit ihren ersten Kinospießfilm mit Kindern und für Kinder fertig. Text: Gabrielle Schultz**

„Immer wieder, über die Jahre, sehe ich Ruth Rieser in einem Theaterstück oder in einem Film. Es ist nicht nur ein Hinschauen, ein Ansehen, es ist eine Faszination, die ich bei ihrem Spiel empfinde. Ich habe selten eine Schauspielerin gesehen, die zwei so widersprüchliche Grundhaltungen in sich vereinigt: eine ganz große, geheimnisvolle Poesie und einen sehr irdischen Realismus. Sie ist in ihren Rollen nicht abwechselnd das eine oder das andere, sie ist immer beides in einem“, so Peter Turrini, Theaterdichter.

Beruflich sind die beiden immer wieder aufeinander getroffen, zum Beispiel im Tonhof in Maria Saal im Jahre 2006. Ruth Rieser verkörperte bei der Uraufführung die Figur der Claire in Turrinis Stück „Bei Einbruch der Dunkelheit“ (Stadttheater Klagenfurt, Regie: Dietmar Pflegerl). „Mich berührt es, Menschen an ihrem Ausgangspunkt zu erleben, für den 15-jährigen Turrini war der Tonhof ein magischer Ort, der ihn geprägt hat“, erzählt Ruth Rieser.

In ihrem Dokumentarfilm nähert sich Ruth Rieser der Magie des Ortes und des Hofes aus respektvoller Distanz. In den fünfziger und sechziger Jahren führte das Künstlerpaar Maja und Gerhard Lampersberg ein offenes Haus für „völlig unbekannte Kunstinne“, darunter Thomas Bernhard oder Christine Lavant, wie der 70-jährige Turrini erzählt. Für ihn war der Tonhof sein „erstes Zuhause, ein Labor, eine Enklave und Wiege der österreichischen Nachkriegsliteratur“. Im Blick zurück nach vorn reflektiert er das Wesen des Künstlers: „Vielleicht ist es das Wesen des Künstlers, dass er mit Vergangenheiten, mit Kindheiten nie Schluss macht (...) Das Schlimmste, was ich bei jungen Menschen erlebe, ist: Sie geben sich die Schuld, wenn sie in dieser Welt versagen und nicht funktionieren. Weil es sind nicht mehr die Verhältnisse anklagbar, sondern man ist selbst anklagbar oder der nächste ist anklagbar.“

Der atmosphärisch dichte Dokumentarfilm über und mit Peter Turrini, der durch seine puristische Bilddramaturgie (Kamera: Volker Gläser, Manuela Wilpernig, Robert Schabus, Helmut Sommer, Schnitt: Michou Hutter) besticht, war bereits Ruth Riesers zweite Regiearbeit und ihr erstes Filmprojekt als Produzentin. Seit dem Jahr 2005 arbeitet sie auch als Autorin und Regisseurin, 2013 gründete sie die RR\* Filmproduktion. „Ich bin auch Produzentin geworden, um Protagonisten, künstlerische Ideen und Inhalte, die mir am Herzen liegen, gebührend zu schützen und sichtbar zu machen, so auch kurzfristige Filmprojekte zu ermöglichen.“

**Mehr über Ruth Rieser und darüber, warum sie das Risiko eingeht, ohne jegliche Förderzusagen einen Kinospießfilm mit und für Kinder zu produzieren, erfahren Sie ab Seite 32 der aktuellen Ausgabe von MEDIA BIZ.**

*Wer Ruth Rieser bei diesem großartigen Kinder Spielfilmprojekt (MEDIA BIZ hat den Rohschnitt bereits gesichtet und war begeistert) als Sponsor unterstützen möchte, findet hier alle*

*Kontaktdaten: [www.ruthrieser.net](http://www.ruthrieser.net), [www.rr-film.at](http://www.rr-film.at)*